



N<sup>ro.</sup> 53.

Donnerstag den 4. Mai

1837.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

3. 554. (3) ad Nr. 8939/4195  
K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. steiermärkischen Landes-Gubernium wird hiemit bekannt gemacht, daß gegenwärtig von der Stiftung des Joh. Georg Weiß, gewesenen Münz-Inspector zu Grätz, zur Aussteuer eines Mädchens seiner Verwandtschaft, oder sonst eines armen Mädchens, zwei Verleihungen, und zwar jede im Betrage von 60 fl. W. W., Statt finden. — Diejenigen, besonders Anverwandte des Stifters, welche auf Verleihung dieser Stiftungsbeträge Anspruch machen zu können glauben, haben daher ihre Besuche, belegt mit gehörig legitimirtem Stammbaume, mit legalen Zeugnissen über den ledigen Stand der Bewerberinn, deren Armuth und Sittlichkeit, bis Ende Juni 1837 bei diesem Gubernium um so gemisser zu überreichen, als nach Verlauf dieser Frist mit der Verleihung vorgegangen werden wird. — Grätz am 12. März 1837.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 576. (2) Nr. 2663.  
K u n d m a c h u n g.

In Folge löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 17. d. M., 3. 4274, wird zur Herstellung der Straße von der Tyrnauer Brücke bis zum kleinen Graben, die Minuendo-Licitazion am 10. Mai l. J., Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause abgehalten, und dabei der für die Beschotterung, dann Räumung der Gräben, richtig gestellte Betrag pr. 516 fl. 1 kr. ausgethoben werden. — Die Licitations-Bedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 27. April 1837.

3. 571. (2) Nr. 32.  
V e r p a c h t u n g s - L i c i t a t i o n.

Von der Inspection der krainisch-sländischen Realitäten zu Laibach, werden am 10. Mai 1837 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im

Amtslocale des k. k. Bezirkscommissariats der Umgebung Laibach, von den Dominicolgründen des Gutes Untertürn, sieben Antheile der am Laibachflusse nächst dem Marga liegenden Wiese Sorniza, und drei Antheile der am Laibachflusse ober Lippa gelegenen Wiese Perouka, auf die Dauer der sechs Verwaltungs-jahre 1837 bis inclusive 1842, mittelst neuerlicher öffentlicher Feilbietung in Pacht erlassen werden. — Ferners werden bei dieser Licitation auch einige Parzellen dieser nämlichen Wiesen, so wie einige Parzellen von denen außer Laibach nächst dem Gute Untertürn gelegenen Meiergründen, wegen nicht einbezahltem Pachte, auf Gefahr der betroffenen säumigen Pächter, jedoch nur für das Jahr 1837, sammt der auf Ackerparzellen allfällig stehenden Frucht verpachtet werden. — Die Bedingnisse können hier und bei der Licitation eingesehen werden, nur wird besonders bemerkt, daß der Pacht-schilling pro 1837 sogleich bei der Licitation erlegt werden müsse. — Inspection der krainisch-sländischen Realitäten. Laibach den 28. April 1837.

3. 569. (2) Nr. 4777/52 XVI.  
Z e h e n t - V e r p a c h t u n g.

Am 18. Mai 1837 Vormittags 8 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Lach folgende dahin gehörige Zehente auf neun Jahre, nämlich: seit 1. November 1836 bis Ende October 1845, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, nämlich: der Feldfrüchten-Zehent in der Ortschaft Podplezham, Tizhimberd, Novine, Kopazhenza, Altosfliß, Hobausche, Scherauskiverch bei St. Anton, Raune bei Torka, Podlong, Pertouzh, Wesolniza, Potozi, Posirnim, Knapou, Sminz, Vodule, Wrodech na Logn, Smondnim, St. Florian, Sapodniza, Ruden, Podbliza, Nemühle, Routh, Jamnig, Martinverch, Ofsoinig, Droboselza, Raune, St. Leonardi, Oberluscha, Moskrin, Verloch, Altak, Weingerl, Ermern, Grau-

zu und heil. Geist, endlich von den Neubrü-  
chen zu Moskrin, heil. Geist und Greuza. —  
Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die  
Zehentholden aber aufgefordert, von dem ih-  
nen zustehenden Einlandsrechte entweder gleich  
bei der Licitation, oder binnen sechs Tagen  
darauf sogleich Gebrauch zu machen, als wi-  
drigens die Zehente den Meistbiethern in Pacht  
hintangegeben werden. — Verwaltungsamt  
der Staats Herrschaft Lach am 25. April 1837.

Z. 574. (2) Nr. 180.

**Baulicitation.**

Am 12. Mai 1837 Vormittags 8 Uhr  
wird in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft  
Lach, wegen Uebernahme einiger Bauherstellun-  
gen in dem hierortigen herrschaftlichen Schlosse  
und den dazu gehörigen Gebäuden, eine Mi-  
nuendo-Licitation abgehalten. — Hiebei wer-  
den die Maurerarbeiten um 217 fl. 27 kr., die  
Maurer-Materialien um 108 fl. 38 kr., die  
Zimmermanns-Arbeiten um 35 fl., die Zim-  
mermanns-Materialien um 22 fl. 14 kr., die  
Tischler-Arbeiten um 41 fl. 10 kr., die Schlos-  
ser-Arbeiten um 75 fl. 39  $\frac{1}{4}$  kr., die Hafner-  
Arbeiten um 24 fl., die Glaser-Arbeiten um  
13 fl. 48 kr., und die Anstreicher-Arbeiten um  
23 fl. 58 kr., die gesammten Materialien und  
Professionisten-Arbeiten also zusammen um  
561 fl. 54  $\frac{1}{4}$  kr. ausgerufen. Hiezu werden  
Uebernehmungslustige mit dem Bemerken ein-  
geladen, daß die Licitationsbedingungen, das  
Vorausmaß und die Baudevisé hierorts einge-  
sehen werden können. — Verwaltungsamt  
der Cameral Herrschaft Lach am 27. April 1837.

Z. 565. (3) Nr. 33.

**Fischerei-Verpachtung.**

Von dem Verwaltungs-Amte der k. k.  
Fondsgüter zu Laibach wird am 17. Mai d. J.,  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtlocale  
des k. k. Bezirks-Commissariats der Umgebung  
Laibachs, im deutschen Hause zu Laibach, die  
zur Laibacher Cameral-Schloßberggült gehörige  
Fischerei-Gerechtsame im Laibachflusse, in  
der Fischja, im Kleingraben und in der Gra-  
daschja, dann in 10 Gräben nach Maßgabe  
der, in dem Commissions-Protocolle vom 18.  
October 1834 erörterten Bestimmungen, für  
die Zeit vom 2. August 1837 bis hin 1838,  
d. i. auf die Dauer eines Jahres, an den  
Meistbiethenden, mit Vorbehalt der Ratifica-  
tion von Seite der löblichen k. k. Cameral-Be-  
zirks-Verwaltung, in Pacht überlassen werden.

Man ladet daher alle Pachtlustigen mit  
dem Bemerken ein, daß der Ausrufspreis für

dieses Jahr auf 12 fl. bestimmt worden sey,  
und daß das obangezogene Commissions-Protoco-  
ll, so wie die Licitations-Bedingnisse bei dem  
Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter  
zu Laibach den 27. April 1837.

Z. 568. (3) Nr. 196.

**E d i c t.**

Vom k. k. Verwaltungsamte der Camer-  
al-Herrschaft Weldeß wird öffentlich kund ge-  
macht, daß mit Bezug auf die löbliche k. k.  
Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung  
vom 20. Jänner l. J., Nr. 156, in der Amts-  
kanzlei dieses Verwaltungsamtes am 23. Mai  
l. J., Vormittags um 9 Uhr die Minuendo-  
Licitation über die an der Thurmuhre bei der  
Kirche Unserer Lieben Frauen auf der Insel  
werth vorzunehmenden Reparaturen, im ver-  
anschlagten Betrage pr. 80 fl. 42 kr. W. W.,  
abgehalten werden wird; wozu die Licitations-  
Lustigen mit dem Beisage eingeladen werden,  
daß der Kostenüberschlag in der Amtskanzlei  
des gefertigten Verwaltungsamtes zu den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden  
können.

K. K. Verwaltungsamt Weldeß am 25.  
April 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 552. (3) Nr. 956.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Ueberlassung der Herstellung mehrerer  
Baulichkeiten an den von Sonegg nach Auersperg,  
und an der von Sonegg nach Geweithen-Brunn füh-  
renden Bezirksstraßen, nach dem auf 153 fl. 5 kr.  
berechneten Kostenüberschlag, wird am 6. Mai d.  
J. eine Minuendo-Licitation im Amtlocale dieses  
Bezirkscommissariats abgehalten werden, zu wel-  
cher die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen  
werden.

Der Bauplan, die Vorausmaß und der Ko-  
stenüberschlag nebst den Licitationsbedingungen kön-  
nen täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirkscommissariat der Umgebungen  
Laibachs am 21. April 1837.

Z. 551. (3) Nr. 149.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird  
hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche bei  
dem Verlasse des am 15. September 1836 zu Groß-  
liplein verstorbenen Häbler Mathias Rutschitsch zu  
stellen haben, oder etwas in denselben schulden,  
zu der dießfalls angeordneten Tagssagung am 12.  
Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Ge-  
richte zu erscheinen haben, widrigens sie sich die ge-  
seglichen Folgen selbst zuschreiben können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 30. März  
1837.

3. 541. (2)

Nr. 479.

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfeld, im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts-Jahr.	Geburts-Ort	Pfarr	Haus-Nr.	Unmerkung.
1	Johann Schettina	1837	Moistrana	Lengensfeld	29	Ist auf die Vorladung nicht erschienen
2	Georg Hlebaina	1837	dto.	dto.	56	ditto
3	Georg Smolley	1837	Lengensfeld	dto.	3	ditto
4	Johann Rabitsch	1837	dto.	dto.	54	ditto
5	Michael Klantschnik	1837	dto.	dto.	59	ditto
6	Georg Smolley	1837	Kronau	Kronau	12	ditto
7	Johann Kramer	1837	dto.	dto.	25	ditto
8	Peter Sterjan	1837	dto.	dto.	63	ditto
9	Martin Kottmig	1837	dto.	dto.	83	ditto
10	Andreas Mörzt	1837	Wurzen	dto.	78	ditto
11	Lorenz Prettner	1837	Nesselthal	Weiskensfeld	4	ditto
12	Michael Pugi	1837	Weiskensfeld	dto.	43	ditto

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, sowenig persönlich bei dieser Bezirksobrigkeit einzufinden, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen; widrigens sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weiskensfeld am 23. April 1837.

3. 567. (2)

Nr. 458.

**E d i c t a l - C i t a t i o n.**

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Beldeß, Laibacher Preises, in Unterkrain, werden die nachstehend verzeichneten militärpflichtigen Individuen, als:

Vor- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburts-Ort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft.
Lorenz Mandelz	1817	Zellach	8	Beldeß	Rekrutierungsflüchtling
Matthias Lorcar	1817	dto.	22	dto.	illegal abwesend
Johann Pohr	1817	Obergörjach	17	Obergörjach	Rekrutierungsflüchtling
Andreas Smolley	1817	Kernize	10	dto.	ditto
Georg Schimnitsh	1817	Pogluhiz	7	dto.	ditto
Anton Sima	1817	dto.	25	dto.	ditto
Anton Schollitsch	1817	dto.	28	dto.	mit Wanderbuch abwesend
Matthias Bogalla	1817	Wocheinervellach	19	Wocheinervellach	Rekrutierungsflüchtling
Simon Iskra	1817	Deutschgeräuth	12	Feistritz	ditto
Matthäus Pefouz	1817	Studorf	10	Mitterdorf	ditto
Matthäus Minar	1817	Uthamer	23	dto.	ditto
Martin Koroschitsch	1817	Kopriunig	29	Kopriunig	ditto

mit dem Befehle vorgeladen, sich binnen sechs Wochen sowenig vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Befehlen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Beldeß am 26. April 1837.

3. 549. (3)

Nr. 1039.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Katharina Schidan gehörige, dem Gute Wehritz sub Urb. Nr. 205 1/2 dienstbare halbe Kaufrechtshube, nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical-Waldtheilen, mit Edict vom 27. November 1836,

Z. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsetzungen von Amts wegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte unter vorigem Anhange ausgeschrieben worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 553. (3) Nr. 174.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey nach Ableben des Johann Nischeg von Aich, zur Anmeldung und Liquidirung seines Activ- und Passivstandes die Tagsetzung auf den 22. Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden; daher haben alle Jene, welche zum Verlasse des Johann Nischeg etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, sich am obbezeichneten Tage so gewiß bei dieser Gerichtskanzlei anzumelden, als widrigenz die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlass gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet, die Verlassgläubiger aber die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 16. März 1837.

Z. 526. (3) J. N. 374.

**E d i c t.**

Das vereinte Bezirksgericht zu Neudegg macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des Jacob Zilensweg von Padesch, wider Anton Petschnig von ebenda, wegen dem Ersteru aus dem wirthschaftsämth. Vergleiche ddo. 8. Juli et intabulato 18. October 1836 schuldigen 21 fl. C. M. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute St. Georgenhof sub Rect. Nr. 120 dienstbaren Gaben und robathfreien, auf 450 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{2}$  Kaufrechtshube bewilliget, und dazu drei Tagsetzungen, als: auf den 20. Mai, 20. Juni und 22. Juli d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags zu Padesch mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte sogleich eingesehen werden.

Neudegg am 8. März 1837.

Z. 558. (3) Nr. 391.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannte gemacht: Es sey in der Executionsfache der Agnes Klinger, wider Johann Pogatschnig von Weuzhe, wegen, aus dem Urtheile ddo. 16. Mai 1836 schuldigen 300 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung des dem Executen gehörigen Real- und Mobilarvermögens, als:

a) der, der Herrschaft Kaltenbrun sub Urb. Nr. 253 dienstbaren  $\frac{3}{4}$  Hube sammt der dazu gehörigen Mühle, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerthe pr. 4764 fl.;

b) der, der Gült Podgoritz sub Urb. Nr. 52 dienstbaren, auf 100 fl. geschätzten Wiese Koinshza, und

c) der, auf 137 fl. 30 kr. bewertheten todt und lebenden Fahrnisse bewilliget,

und deren Vornahme auf den 24. Mai, 24. Juni und 24. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in POCO der Realität zu Weuzhe mit dem Beisage anberaunt worden, daß die Realität sowohl, als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden, und es wird lediglich bemerkt, daß jeder Licitant 10 % des Ausrufspreises als Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 30. März 1837.

Z. 460. (5)

Im Hause Nr. 54 in der Elephanten-Gasse ist eine überführte vier sitzige Kalesche, die mittelst eines Vordaches, auch als Reisewagen eingerichtet ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Z. 1867. (53)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubtst Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

**Gubernial = Verlautbarungen.**

**3. 580. (1) Nr. 9482.**

**V e r l a u t b a r u n g**

des k. k. illyrischen Guberniums. —

In der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie zu Wien, ist ein von Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen. Auf diesen haben unter gleichen Verhältnissen vorzugsweise Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels einen Anspruch, welche sich in einem Alter von 8 bis 12 Jahren befinden. Jene Aeltern oder Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage gegenwärtiger Kundmachung, bei der krainisch-sländisch-verordneten Stelle zu Laibach zu überreichen, und diese Gesuche mit dem Taufschne, den Schulzeugnissen, dem Pocken- oder Impfung's-Zeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Familien- und Vermögens-Verhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen. Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse zur Aufnahme in die Theresianische Ritter-Akademie auf das Gubernial-Umlaufschreiben vom 2. December 1820, Zahl 15080, bezogen. — Laibach den 22. April 1837. Benedict Mansuet v. Fradenek m. p. k. k. Gubernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 581. (1) Nr. 3258.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Anna Barago, wider Gregor Mathias Drennig, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gestifteten, auf 436 fl. 10 kr. geschätzten Morkastwiese am Volar, sub Mapp. Nr. 110 et 111, dann des Morkasttheils am Volar, sub Rect. Nr. 931/LX, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 29. Mai, 26. Juni und 24. Juli 1837, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben

werden würden. Wo übrigens den Kaufsuffizien frei steht, die dießfälligen Licitations-Bedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer und ex officio Vertreter, Dr. Baumgarten, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 22. April 1837.

**3. 582. (1) Nr. 3304.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ev. Perko, im eigenen Namen, und als Vormund seiner minderjährigen Geschwister Matthäus, Antonia und Leopold Perko, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. März l. J. verstorbenen Anton Perko, die Tagung auf den 22. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend dorthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 d. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 22. April 1837.

**3. 583. (1) Nr. 3207.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Dr. Niklas Reich'schen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Marintschitsch, Klage auf Verjährungs-Erklärung der Forderung aus dem Vergleiche ddo. 22. Juni 1805, et intab. 19. Juli 1806 pr. 53 fl. 50  $\frac{1}{4}$  kr. C. M. eingebracht, und um eine Tagung, welche hiesmit auf den 7. August 1837 Vormittags 9 Uhr bestimmt wird, gebeten.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Dr. Niklas Reich'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihr Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Ver-

treter, Dr. Burger, Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 22. April 1837.

**Z. 596. (1) Nr. 3663.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß am 8. Mai l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden, die zum Anton Perko'schen Verlasse gehörigen Fahrnisse, als: Leibeskleidung und Leibeswäsche, dann Bettzeug, Haus- und Küchen-Einrichtung, und Weinvorrath sammt Keller-Einrichtung, an den Meißbietenden gegen soogleiche Bezahlung werden veräußert werden.

Laibach am 2. Mai 1837.

**Z. 566. (3) Nr. 3172.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Hoffmann, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. März 1837 hier in der Stadt Haus-Nr. 131 verstorbenen Balthasar Hoffmann, die Tagsatzung auf den 22. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen segewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 18. April 1837.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 591. (1) Nr. 4880/XVI.**  
**Concurs, Ausschreibung.**

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Fondsgüter zu Landstraß, ist die provisorische 2te Gerichtsdienersstelle, mit der Löhnung jährlicher Einhundert Gulden Metall-Münze und dem Genuße der freien Wohnung, erlediget. — Zu dieser Wiederbesetzung wird daher der Concurs bis 31. Mai 1837 mit dem Anhange eröffnet, daß die Bewerbungslustigen ihre dießfälligen Gesuche sammt den legalen Documenten über die Kündigung des Lesens und Schreibens, über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, über eine rüstige Körperconstitution

und untadelhaften Lebenswandel, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, längstens bis zum Ablaufe der obbestimmten Concursfrist im Wege ihrer vorgelegten Stellen bei dieses k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen, und sich nach Thunlichkeit bei solcher persönlich vorzustellen haben. — K. K. Cameral-Bez. Verwaltung, Laibach am 25. April 1837.

**Z. 588. (1) Nr. 244.**

**Con v o c a t i o n**

nach der Lederers, Witwe Franzisca Aschman, vorhin verhehelichten Priobar, aus dem Markte Lichtenwald in Untersteyermark.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 1. April l. J. im Markte Lichtenwald verstorbenen Franzisca Aschman, vorhin verhehelicht gewesenen Priobar, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, oder zu selbem etwas schulden, haben bei der auf den 26. Mai l. J., früh 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagsatzung segewiß zu erscheinen, als im Widrigen gegen die Verlaß-Gläubiger der §. 814 des allg. b. G. B. in Wirksamkeit treten, gegen die Verlaß-Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Abhandlungs-Instanz; Magistrat Lichtenwald am 21. April 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 577. (1) Nr. 284.**

**B o r r u f u n g s . E d i c t**

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß werden jene Burschen, welche sich über hinausgetheilte Vorladungszetteln zur Rekrutierung nicht gestellt haben, hiemit aufgefordert, binnen längstens vier Monaten a Dato allhier vorzukommen und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Diese Individuen sind folgende: Michael Loßner von Rusdorf Haus Nr. 4, 19 Jahre alt; Mathias Schwall von Kotscheria Nr. 9, 19 Jahre alt; Joseph Maisell von Wolfsdorf Nr. 1, 19 Jahre alt; Joseph Zekuta von Altendorf Nr. 27, 19 Jahre alt; Franz Belle von Straine Nr. 5, 19 Jahre alt; Franz Neuschmer von St. Jacob Nr. 3, 19 Jahre alt; Martin Lusar von Gruble Nr. 13, 19 Jahre alt; Joseph Paug von Obergradische Nr. 15, 19 Jahre alt; Joseph Wissak von Kleinvodenitz Nr. 5, 20 Jahre alt; Georg Gunde von Großvodenitz Nr. 5, 20 Jahre alt; Bartholomä Lippar von Ostrog Nr. 2, 20 Jahre alt; Joseph Beutschwitsch von Wolfsdorf Nr. 10, 20 Jahre alt; Johann Umetitsch von Puschendorf Nr. 17, 20 Jahre alt; Mathias Jurschitz von Puschendorf Nr. 5, 20 Jahre alt; Joseph Proß-

nig von Jessenig Nr. 12, 20 Jahre alt; Georg Wangertschütz von Dohenu Nr. 2, 20 Jahre alt; Joseph Motzhan von Ostrog Nr. 32, 20 Jahre alt; Andreas Zwinig von Landstraß Nr. 60, 20 Jahre alt; Anton Maisell von Wolfsdorf Nr. 1, 21 Jahre alt; Johann Kerbin von Obergradiska Nr. 4, 21 Jahre alt; Jacob Pirkovitsch von Oberfella Nr. 3, 21 Jahre alt; Jacob Kuschlan von Ladendorf Nr. 3, 21 Jahre alt; Mathias Glavan von Werlog Nr. 5, 21 Jahre alt; Johann Novak von Raib Nr. 5, 21 Jahre alt; Joseph Jolloritsch von Gruble Nr. 1, 22 Jahre alt; Johann Jordann von Ostrog Nr. 15, 22 Jahre alt; Michael Komotzkar von Neudorf Nr. 5, 22 Jahre alt; Nicolaus Jule von Bregana Nr. 4, 22 Jahre alt; Joseph Bogovitsch von Bregana Nr. 20, 22 Jahre alt; Johann Köglovitsch von Ostrog Nr. 19, 22 Jahre alt; Martin Lepschin von Bregana Nr. 9, 22 Jahre alt; Mathias Jordann von Kopriunig Nr. 1, 22 Jahre alt; Anton Zwickovitsch von Unterprekpe Nr. 15, 22 Jahre alt; Johann Lufschwegg von Rusdorf Nr. 41, 22 Jahre alt; Michael Pauz von Obergradiska Nr. 15, 22 Jahre alt; Martin Joleritsch von Rusdorf Nr. 42, 23 Jahre alt; Johann Jordann von Kopriunig Nr. 1, 25 Jahre alt; Franz Slavitsch von Landstraß Nr. 54, 25 Jahre alt; Joseph Uevanz von Rusdorf Nr. 1, 25 Jahre alt; Joseph Etöch von Gritsch Nr. 4, 25 Jahre alt; Johann Kafferle von Untergradiska Nr. 2, 25 Jahre alt; Joseph Sagors von Oberfella Nr. 10, 25 Jahre alt; Anton Marz von Oberfeld Nr. 7, 25 Jahre alt; Johann Regel von Oberfeld Nr. 17, 25 Jahre alt; Johann Eschertoliz von St. Jacob Nr. 2, 25 Jahre alt; Joseph Rangus von Drama Nr. 15, 25 Jahre alt; Georg Kofitschog von Ostrog Nr. 25, 25 Jahre alt; Mathias Motzhan von Ostrog Nr. 32, 25 Jahre alt; Anton Schugitsch von Puschendorf Nr. 4, 25 Jahre alt; Georg Unelitsch von Puschendorf Nr. 10, 25 Jahre alt; Mathias Kuchar von Doll Nr. 9, 25 Jahre alt; Mathias Kodritsch von Bressie bei Gradag Nr. 2, 25 Jahre alt; Georg Schintizh von Bressie bei Gradag Nr. 10, 25 Jahre alt; Michael Boschtsch von Koritno Nr. 3, 25 Jahre alt; Georg Boschtsch von Ponique Nr. 5, 25 Jahre alt; Mathias Ansklovav von Bregana Nr. 24, 25 Jahre alt; Nicolaus Frial von Oberribenza Nr. 6, 25 Jahre alt; Joseph Novak von Raib Nr. 5, 25 Jahre alt; Andreas Prach von Merstavavag Nr. 7, 25 Jahre alt; Joseph Surpan von Zävir Nr. 1, 31 Jahre alt; Martin Barlovizh von Bressie bei Berganna Nr. 7, 31 Jahre alt; Georg Ostir von Merstavavag Nr. 2, 31 Jahre alt; Bernhard Kofmajz von Großbodenizh Nr. 1, 32 Jahre alt; Martin Ratkovitsch von Unterbressoviz Nr. 8, 32 Jahre alt; Martin Aufez von Breslavavag Nr. 5, 32 Jahre alt; Martin Epistar von Straine Nr. 4, 32 Jahre alt; Franz Esterbez von Altendorf Nr. 20, 32 Jahre alt; Martin Bisjak von Altendorf Nr. 27, 32 Jahre alt; Mathias Oligly von Wolfsdorf Nr. 12, 32 Jahre alt; Michael Pinzhulizh von Planina Nr. 6, 32 Jahre alt; Johann Serdovizh von Penique Nr. 12, 32 Jahre alt; Georg Bar-

lovizh von Bressie bei Bregona Nr. 9, 32 Jahre alt; Johann Kallin von Schatesh Nr. 29, 32 Jahre alt; Martin Pausche von Zerina Nr. 20, 32 Jahre alt; Martin Jalkouz von Stankovo Nr. 4, 32 Jahre alt.

R. R. Bezirksobrigkeit Landstraß am 27. April 1837.

Z. 584. (1) Exh. Nr. 275.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Executionsführers Anton Globokar von Gabroufa, die neuerliche Verstrigerung der im Executionswege verkauften, und vom Georg Perko aus Großkoren um 498 fl. 20 kr. erstandenen, zur Herrschaft Weirelberg sub Rect. Nr. 407 einziehenden, mit 13 kr. 1/2 Pfennig beansagten Hubenrealität sammt Gebäuden des seligen Joh. Koprius, vulgo Sergej zu Randoll, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnissen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstebers bewilliget, und hiez zu eine einzige Tagung in loco Randoll auf den 6. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Tagung um jeden Preis auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 15. April 1837.

Z. 587. (1) Exh. Nr. 238.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Jure Schneller, Vaters, wider Georg Schneller, Sohn, beide von Gerdenschlag, puncto schuldigen Lebensunterhaltes c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gepfändeten und gerichtlich auf 86 fl. 24 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Pferd, 2 Ochsen, 14 Schafe, 2 Schweine, 2 Bottungen, 6 Cent. Heu und 6 Cent. Stroh, gemilliget, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagungen auf den 22. Mai, 15 und 30. Juni l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco Gerdenschlag mit dem Anbange anberaumt worden, daß die ebenannten Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksgericht Pölland am 19. April 1837.

Z. 585. (1) Exh. Nr. 215.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Ivan Warz von Bretterdorf, durch seinen Bevollmächtigten, Georg Schuster von Altenmarkt, wider Ivan Kastel, von Bretterdorf, puncto behaupteten Lebensunterhaltes pr. 166 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, mit Pfandrechte belegten,

und gerichtlich auf 379 fl. abgeschätzten Realvermögens, bestehend in der  $\frac{1}{2}$  Subrealität sub Rect. Nr. 190, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Consc. Nr. 18 in Bretterdorf; dann in den Weingärten u. Wiesen in Lanzberg sub G. B. Tomo XXIII., Fol. 248, 249, 255 und 256, alles unter Herrschaft Pölland, gewilliget, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Veräußerung die Tagsatzungen auf den 24. Mai, 28. Juni und 29. Juli l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese abgesondert bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Grundbuchextracte, die Schätzung und Picitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. April 1837.

3. 586. (1) **E d i c t.** 3. Nr. 243.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird dem Johann Mukauf, Junior, von Altenmarkt, erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Hr. Joseph Stare, Handelsmann zu Laibach, unterm 11. d. M. um Bewilligung der Pränotation des Conto-Current ddo. 6. April 1837, zur Sicherstellung einer Waarenforderung pr. 67 fl. 49 kr. das Ansuchen gestellt, welches mit Bescheid vom 18. d. M. aufrecht erlediget worden ist. Weil der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Mukauf dem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Empfangnahme des diebställigen Bescheides und zur Vertbeidigung des Schuldners in dem Pränotationsrechtfertigungsproceß auf seine Gefahr und Unkosten seinen Vater Ivan Mukauf von Altenmarkt als Curator bestellt, mit welchem die anzubringende Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Johann Mukauf von Altenmarkt wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sach-

walter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
Pölland am 18. April 1837.

3. 593. (1)

### Carl Ignaz Muziczka, bürgerlicher Buchbinder,

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein Logie verändert, und gegenwärtig im Hause der Frau Franzisca Schebenig, am alten Markt Nr. 154 vis a vis des Herrn Peter Gilli'schen Caffehauses, wohne. Er empfiehlt sich zu fernern gütigen Aufträgen im Fache der Buchbindererei, Galanterie- und Briefstaschenarbeit mit gestickten Blättern von Innen oder Außen. Auch nimmt er sich die Freiheit, das hochverehrte Publicum auf eine hier noch nicht übliche Art aufmerksam zu machen, nämlich: die Bücherdeckel mit gepreßten Mustern zu verzieren, welches sowohl im In- als Auslande jetzt sehr beliebt ist. Zu diesem Behufe mit einer bedeutenden Auswahl von Platten versehen, um jeglichem Wunsche vollkommen zu entsprechen, sieht er mit Zuversicht allen betreffenden gütigen Aufträgen, womit er beehrt wird, entgegen. Er verfertigt alle Gattungen Futterale für Silber auf 12 Personen um 14 fl., für 6 Personen um 7 fl., für 2 Personen um 3 fl. und ein Besackfutteral um 1 fl. 40 kr. Futterale über Damenschmuck für ein einzelnes Paar Ohrgehänge zu 30 kr., größere zu 1 fl. — 20 fl.; alles nett und geschmackvoll. Für die hochwürdige Geislichkeit dient zur gütigen Beachtung, daß von ihm alte und neue Missale-Einbände pr. 4 fl. 30 kr. bis 24 fl. besorgt werden; letzterer Preis gilt für besondere Prachtbände.

3. 590. (1)

### Gewölbs = Miethe.

Mit nächstkommenden Michaeli ist am Plaze Nr. 13 in der Stadt das am Eingange links, gegenwärtig vom Herrn Zuckerbäcker benützte große Verkaufsgewölbs in Bestand zu verlassen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Eigenthümer in seinem Wohnhause Nr. 146, St. Peters-Vorstadt.

Soll Jemand den Wunsch hegen, dieß demahl aus zwei Abtheilungen bestehende obbesagte Gewölbs der ganzen Länge nach, eben, in Eines umgewandelt zu überkommen, so liegt zur Herstellung dessen nun gar kein Hinderniß im Wege.

Ignaz Bernbacher.